

EINGANG

25. Aug. 2026

Planung und Bau
Oberentfelden

Projekt: ARK-26-08 BFGS, Carl-Sprecher-Strasse 5, 5036 Oberentfelden

Bauherr: Kanton Aargau, Departement Finanzen und Ressourcen, Immobilien Aargau, Tellstrasse 67, 5001 Aarau

Architekt: ARK Architekten GmbH, Neumattstrasse 15, 5000 Aarau

Datum: 25.08.2026 / fc

Projektbeschreibung

Ort, Datum *Oberentfelden, 25.08.26*
Der Grundeigentümer

Dreier AG

Transporte • Logistik

Bahnhofstrasse 1A

CH-5034 Suhr

Ort, Datum *Aarau, 24.08.26*
Die Bauherrschaft

P. B.
Kanton Aargau
Departement Finanzen und Ressourcen
Immobilien Aargau
Tellstrasse 67
5001 Aarau

Ort, Datum *Aarau, 24.08.26*
Der Architekt

H. J.
ARK
architekten

ARK-Architekten GmbH
Neumattstrasse 15
5000 Aarau
062 552 09 45
Info@ark-architekten.ch

Ausgangslage

Die Berufsfachschule Gesundheit und Soziales (BFGS) Brugg unterrichtet sämtliche Lernenden mit einem Aargauer Lehrverhältnis in den Fachrichtungen Gesundheit und Soziales.

Die Zahl der Lernenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich und deutlich angestiegen. Auch für die kommenden rund 20 Jahre wird mit einer anhaltenden Zunahme gerechnet. Um den daraus resultierenden zusätzlichen Raumbedarf abzudecken, benötigt die BFGS kurzfristig zusätzliche Unterrichts- und Aufenthaltsflächen.

Als Ergänzung zu den bestehenden Schulstandorten soll ab dem Schuljahr 2027/2028 im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Firma Dreier in Oberentfelden ein temporärer Schulstandort eingerichtet werden. Das Provisorium ist voraussichtlich bis 2035 vorgesehen und soll die Schule während der Übergangsphase bis zur Realisierung des neuen definitiven Standorts aufnehmen.

Für die Nutzung des bestehenden Gebäudes als Schulstandort sind gezielte bauliche Anpassungen erforderlich. Ziel ist es, die vorhandene Gebäudestruktur weitgehend weiterzuverwenden und mit verhältnismässig gezielten Eingriffen an die Anforderungen eines zeitgemässen Schulbetriebs anzupassen.

Erdgeschoss

Im Erdgeschoss wird die bestehende Produktionshalle in einen grosszügigen Aufenthaltsbereich umgenutzt. Der Raum dient den Lernenden und Lehrpersonen als Aufenthalts- und Verpflegungsbereich während der Pausen. Aufgrund seiner grosszügigen Dimensionierung kann er bei Bedarf zusätzlich als Aula für schulische Veranstaltungen genutzt werden.

Der bestehende Ausgang an der Westfassade wird durch einen Windfang ergänzt. Dadurch entsteht neben dem Haupteingang an der Südfassade ein zusätzlicher Zugang zu den angrenzenden Aussenbereichen. Das bestehende Vordach wird in gleicher konstruktiver und gestalterischer Ausführung verlängert und schafft einen gedeckten Bereich für die Entsorgungsstation.

Im Anschluss an die Eingangshalle werden die zentralen administrativen Funktionen angeordnet. Hier entstehen der neue Empfang, ein Sitzungszimmer sowie ein Büro für die Schulleitung.

Die bestehende WC-Anlage im Erdgeschoss wird zu einer rollstuhlgerichten WC-Anlage umgebaut. Ergänzend dazu wird im Bereich des bestehenden Aufzugs eine neue WC-Anlage erstellt.

Obergeschosse

Vom ersten bis zum vierten Obergeschoss werden die Unterrichtsräume angeordnet. Da das Gebäude bereits in der Vergangenheit als Schulprovisorium genutzt wurde, weist es grundsätzlich eine für den Schulbetrieb geeignete Raumstruktur auf. Diese kann weitgehend erhalten und mit wenigen gezielten Eingriffen an die heutigen Anforderungen angepasst werden. Pro Geschoss entstehen vier Schulzimmer. Ergänzt werden diese durch Gruppenräume sowie einen kleineren Aufenthaltsbereich. Die WC-Anlagen werden jeweils im Bereich der zentralen Erschliessungszone angeordnet.

Entlang des Treppenhauses entstehen auf den verschiedenen Geschossen Aufenthalts- und Vorbereitungsräume für die Lehrpersonen, Sitzungszimmer und Büroräume. Zusätzlich werden in diesem Bereich Lagerräume für den Hausdienst vorgesehen. Die Bündelung der Neben- und Verwaltungsräume entlang der zentralen Erschliessung ermöglicht eine klare und effiziente Organisation der Geschosse.

Erdbebensicherheit und Tragstruktur

Das bestehende Gebäude setzt sich aus zwei Gebäudeteilen zusammen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten erstellt wurden. Im Hinblick auf das Verhalten des Bauwerks im Erdbebenfall sind diese Gebäudeteile konstruktiv miteinander zu verbinden, um ein gegenseitiges Aufprallen und daraus resultierende Schäden zu verhindern.

Die Verbindung erfolgt durch die konstruktive Stabilisierung der bestehenden, durchtrennten Decken mittels Klebarmierungen. Ergänzend werden neue aussteifende Betonwände erstellt, welche die erforderliche horizontale Stabilität des Gebäudes sicherstellen und die bestehende Tragstruktur ertüchtigen.

Haustechnik

Die bestehende Heizungsanlage kann weitgehend weiterverwendet werden. Das Gebäude wird bereits heute über das Fernwärmenetz des Dreier-Areals versorgt. Aufgrund der neuen Raumaufteilung sind lediglich punktuelle Anpassungen an den bestehenden Radiatoren und deren Ventilen erforderlich.

Die bestehenden Haupt- und Unterverteilungen der Elektroinstallation bleiben grundsätzlich erhalten. Die vorhandenen Elektroinstallationen werden jedoch weitgehend zurückgebaut und durch eine neue, auf die Anforderungen des Schulbetriebs abgestimmte Verkabelung ersetzt. Sämtliche Beleuchtungskörper im Gebäude werden erneuert und durch energieeffiziente LED-Leuchten ersetzt.

Der umfangreichste Eingriff in die Gebäudetechnik erfolgt im Bereich der Lüftung und Kühlung. Aufgrund der zunehmenden sommerlichen Überhitzung und der damit verbundenen Anforderungen an den thermischen Komfort wird das Gebäude künftig aktiv gekühlt.

Nach der Prüfung verschiedener Kühlsysteme wurde entschieden, die Kühlung über die Lüftungsanlage zu realisieren. Die bestehende Lüftungsanlage sowie die vorhandene Leitungsführung sind für die erforderlichen Luftmengen und die

zusätzliche Kühlleistung nicht ausreichend. Deshalb wird eine vollständig neue Lüftungsanlage mit integriertem Kälteaggregat auf dem Dach des Gebäudes installiert.

Die für die Kühlung erforderlichen höheren Luftmengen bedingen gleichzeitig eine Erneuerung der gesamten Luftverteilung innerhalb des Gebäudes. Die bestehende Leitungsführung wird daher durch ein neues, auf die zukünftige Nutzung abgestimmtes Lüftungssystem ersetzt.

Als ergänzende Massnahme zur sommerlichen Wärme- und Sonnenschutzstrategie werden sämtliche Storen erneuert. Die neuen, automatisierten Sonnenschutzanlagen werden mit Wettersensoren ausgestattet und ermöglichen eine bedarfsgerechte Steuerung. Dadurch kann der solare Wärmeeintrag reduziert und die Kühlleistung der Lüftungsanlage wirkungsvoll unterstützt werden.

Umgebung

Die bestehende Umgebung wird im Sinne eines ressourcenschonenden Umbaus weitgehend erhalten. Die Eingriffe beschränken sich auf notwendige Anpassungen und gezielte Aufwertungen der bestehenden Aussenräume.

Die bestehende Kiesfläche auf der Südseite des Gebäudes wird mit fest installierten Ganzjahressegeln ausgestattet. Diese schaffen einen beschatteten und witterungsgeschützten Aufenthaltsbereich im Freien. Der Aussenraum kann sowohl für Gruppenarbeiten und Unterricht im Freien als auch als informeller Aufenthaltsbereich während der Pausen und über die Mittagszeit genutzt werden. Das witterungsbeständige Material der Segel ermöglicht eine Nutzung auch bei wechselhaften Wetterbedingungen und während der Wintermonate.

Entlang der Westfassade befinden sich die bestehenden Parkplätze. Die heute vorhandenen zehn Parkplätze werden um acht zusätzliche Stellplätze ergänzt. Die Zufahrt zum Parkplatz wird künftig über eine Schrankenanlage geregelt.

Die bestehenden Veloabstellplätze werden im heutigen Umfang weitergenutzt und funktional in die Erschliessung integriert. Der Zugang zum Gebäude erfolgt für die Lernenden und Lehrpersonen über den Eingang an der Südfassade. Dadurch können die bestehenden Fusswege weitgehend erhalten werden. Gleichzeitig wird eine klare Trennung zwischen dem Schülerverkehr und dem bestehenden Lastwagenverkehr auf dem Dreier-Areal gewährleistet.

Der bisherige Eingang an der Nordfassade wird für Lernende und Lehrpersonen aufgehoben. Der ehemalige Haupteingang bleibt bestehen und wird künftig ausschliesslich als Fluchtweg genutzt.

Insgesamt verfolgt der Umbau den Ansatz, die vorhandenen räumlichen und konstruktiven Qualitäten des Bestands zu nutzen und das Gebäude mit gezielten, auf die temporäre Nutzung abgestimmten Eingriffen zu einem funktionalen und zeitgemässen Schulstandort weiterzuentwickeln.